

Nationaler Integrationsplan
Themenfeld 1: „Integrationskurse verbessern“
Zwischenbilanzierung

Maßnahmen und Selbstverpflichtungen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung	Bewertung	Weiterentwicklungsbedarf / Perspektiven
Maßnahmen und Selbstverpflichtungen des Bundes				
<p>Aufrechterhaltung bzw. Ausbau eines zeitnahen und flächendeckenden Angebots an Integrationskursen</p>	<p>BMI</p>	<p>Die Selbstverpflichtung gliedert sich in folgende Einzelverpflichtungen: 1) Flächendeckendes Angebot an Integrationskursen 2) Steigerung des Kurserfolges 3) Qualifikation der Lehrkräfte 4) Optimierung des Kursmanagements 5) Zielführendes Finanzierungssystem 6) Nachhaltigkeit der Integrationskurse</p> <p>Zu 1): Flächendeckendes Kursangebot. Derzeit sind knapp 1.900 Kursträger zugelassen. Diese führen über 11.000 Kurse an knapp 7.000 Kursstätten durch.</p> <p>Zu 2): Steigerung des Kurserfolges Die verfahrensrechtlichen Neuregelungen in der Integrationskursverordnung vom 05.12.2007 zur Steigerung des Kurserfolges sind vollständig umgesetzt. Die Steigerung soll erreicht werden durch folgende Maßnahmen: 1. Erhöhung auf 900 Unterrichtseinheiten für spezielle Zielgruppen 2. Wiederholungsmöglichkeit bis 300 Unterrichtseinheiten für Teilnehmer, die beim Sprachtest das Niveau B1 (GER) nicht er-</p>	<p>Zu 1): Ein flächendeckendes Angebot an Integrationskursen ist damit gewährleistet. Dieser Teil der Selbstverpflichtung ist erfüllt.</p> <p>Zu 2): a) Die Wiederholungsmöglichkeit und die Fahrtkostenregelungen werden zahlreich in Anspruch genommen (bisher über 9.000 Kurswiederholer und 55.000 Fahrtkostenanträge). Die Möglichkeit zur Rückerstattung der Eigenbeiträge wird in geringerem Umfang genutzt (bisher 600 Erstattungen). Hinsichtlich der übrigen Maßnah-</p>	<p>Zu 1): Das Kursangebot wird durch Kurse für spezielle Zielgruppen besser differenziert werden.</p> <p>Zu 2): a) Eine belastbare Aussage, ob die Änderungen insgesamt zu einer Steigerung des Kurserfolges führen, kann derzeit noch nicht getroffen werden. Hierzu wird anhand der Jahresstatistik 2008 eine Bewertung vorgenommen werden.</p>

Maßnahmen und Selbstverpflichtungen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung	Bewertung	Weiterentwicklungsbedarf / Perspektiven
		<p>reicht haben.</p> <p>3. Ordnungsgemäße Kursteilnahme umfasst auch Teilnahme am Abschlusstest</p> <p>4. Fahrtkostenerstattung für alle kostenbefreiten Teilnehmer und teilnahmeverpflichteten Ausländer</p> <p>5. Rückerstattung von 50% des Kostenbeitrages, wenn der Kurs innerhalb von zwei Jahren nach Ausstellung der Teilnahmeberechtigung erfolgreich absolviert wird.</p> <p>Die Konzepte für den Jugend-, Frauen- und Elternintegrationskurs sowie den Alphabetisierungskurs werden zur Zeit an die Änderungen der Integrationskursverordnung vom 05.12.2007 angepasst. Neu entwickelt werden zurzeit Konzepte für einen Förder- und einen Intensivkurs.</p> <p>Zu 3): Qualifikation der Lehrkräfte a) Zur Verbesserung des Qualifikationsniveaus der Lehrkräfte wurde der Zuschuss zu den Qualifizierungsmaßnahmen seit dem 01.07.2007 auf bis zu 1.300 € erhöht. Zudem wurden bislang 16 Einrichtungen akkreditiert, davon 3 vorläufig. 4 Einrichtungen sind neu im Verfahren. Mit Abschluss des neuen Akkreditierungsverfahrens ist im Herbst/Winter 2008/2009 zu rechnen.</p> <p>Für die Alphabetisierungskurse wurde ein Konzept zur Lehrkräftequalifizierung entwickelt. Das Angebot wird gerade aufgebaut. Für den Orientierungskurs wird derzeit ein Konzept ausgearbeitet.</p>	<p>men kann noch keine Aussage getroffen werden.</p> <p>b) Durch die Anpassung und Neuentwicklung spezifischer Kurskonzepte wird das Angebot der Integrationskurse noch besser auf die Bedarfe der verschiedenen Zielgruppen ausgerichtet.</p> <p>Zu 3): Die Anzahl der Qualifizierungsmaßnahmen hat seit Juli 2007 stetig zugenommen und befindet sich seitdem auf einem hohen Niveau. Viele Einrichtungen haben mittlerweile Wartelisten eingerichtet, die eine Auslastung bis ins Jahr 2010 versprechen. Gründe hierfür können in der Zuschusserhöhung und in dem Näherrücken des Stichtages zum Auslauf der Ausnahmegenehmigung am 31.12.2009 gesehen werden.</p> <p>Zu 4):</p>	<p>b) Die fachliche Abstimmung über die angepassten und neuen Konzepte ist für das 4. Quartal 2008 und das 1. Quartal 2009 vorgesehen</p> <p>Zu 3): a) Das Bundesamt wird in 2009 den Bedarf an qualifizierten Lehrkräften überprüfen und die Höhe des Zuschusses neu bewerten. b) Das Konzept zur Lehrkräftequalifizierung für den Orientierungskurs soll bis Ende 2008 veröffentlicht und 2009 in das Angebot der Zusatzqualifizierung aufgenommen werden.</p>

Maßnahmen und Selbstverpflichtungen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung	Bewertung	Weiterentwicklungsbedarf / Perspektiven
		<p>Zu 4): Optimierung des Kursmanagements a) Zur Optimierung des Kursmanagements wurde das Trägerzulassungsverfahren überarbeitet und ab Juli 2008 eingesetzt. Es wurden zahlreiche Qualitätskriterien aufgenommen, um eine differenzierte Bewertung der von den Kursträgern eingesetzten Qualitätssicherungssysteme zu ermöglichen. Im Folgezulassungsverfahren wird vorrangig die bisherige Arbeit eines Trägers bewertet.</p> <p>Zu 5): Zielführendes Finanzierungssystem Es wurden Maßnahmen umgesetzt, um die finanziellen Rahmenbedingungen der Kurs Teilnahme zu verbessern. So wurde z. B. zum 01.07.2007 der Stundensatz pro Teilnehmer und Unterrichtsstunde von 2,05 € auf 2,35 € erhöht und die kostenfreie Teilnahme am Abschlusstest für alle Teilnehmer ermöglicht. Durch verbesserte Finanzierung der speziellen Integrationskurse wurde Sonderbedarfen Rechnung getragen.</p> <p>Zu 6): Nachhaltigkeit der Integrationskurse Die Nachhaltigkeit der Integrationskurse wird zum Beispiel durch das Rahmenkonzept des Bundesamtes für Verbundprojekte unterstützt, das eine Verzahnung der Integrationskurse mit einer weiteren gesellschaftlichen, sozialen und beruflichen Integration ermöglichen und fördern soll. Das Bundesamt initiiert und fördert bundesweit die Netzwerkarbeit vor Ort.</p>	<p>a) Das neue Trägerzulassungsverfahren führt zu einer Verbesserung der Qualität der Träger. b) Eine erhebliche Verschlan- kung des Verwaltungsaufwands wurde durch Einführung eines stark vereinfachten Folgezulassungsverfahrens erreicht.</p> <p>Zu 5): Die Erhöhung des Stundensatzes führte zu einer Verringerung der durchschnittlichen Kursgröße von 16,7 Teilnehmern in 2006 auf 15,3 Teilnehmer in 2008. Eine Verbesserung der Vergütung der Lehrkräfte wurde nicht erreicht.</p>	<p>Zu 5): Sowohl für die Abrechnung der Integrationskurse als auch für die Fahrtkostenabrechnung sind in 2009 weitere Vereinfachungen geplant.</p>
Thematisierung der kostenrelevanten Vorschläge im Hinblick auf Fi-	BMI	Die Erhöhung des Stundensatzes auf 2,35 € wurde zum 01.07.2007 umgesetzt. Die wei-	Die Erhöhung der Haushaltsmittel war notwendig, um die kos-	Die Selbstverpflichtung ist erfüllt. Das Haushalts-

Maßnahmen und Selbstverpflichtungen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung	Bewertung	Weiterentwicklungsbedarf / Perspektiven
nanzierbarkeit im Rahmen Haushaltsaufstellungsverfahren 2008		<p>teren kostenrelevanten Vorschläge des Bundesamtes (Flexibilisierung des Stundenkontingents, Wiederholungsmöglichkeit, erweiterte Fahrtkostenerstattung) wurden mit der neuen Integrationskursverordnung vom 05.12.2007 eingeführt.</p> <p>Die Haushaltsmittel wurden ab 2008 um 14 Mio. Euro auf rund 154,8 Mio. Euro aufgestockt.</p>	<p>tenrelevanten Vorschläge umsetzen zu können.</p>	<p>aufstellungsverfahren 2008 ist abgeschlossen.</p>
Fachliche und praxisnahe Begleitung des Prozesses der Verbesserung und der weiteren Ausgestaltung der Integrationskurse durch Bewertungskommission	BMI	<p>Die Bestellung der Mitglieder für die 2. Amtsperiode bis 2011 ist erfolgt. Die konstituierende Sitzung findet im September 2008 statt.</p> <p>Schwerpunkte der Arbeit in der nächsten Zeit werden z. B. die überarbeiteten Konzepte für den Jugend-, Frauen-, Eltern- und Alphabetisierungskurs und die Konzepte eines Förder- und Intensivkurses sowie die neuen Tests sein.</p>	<p>Die Selbstverpflichtung ist ein Dauerprozess, der entsprechend implementiert ist. Die Selbstverpflichtung ist damit erfüllt.</p>	
Hinwirken auf stärkere Kooperation zwischen Migrationserstberatung/Jugendmigrationsdienst und Integrationskursträgern entsprechend der Konzeption der migrationspezifischen Beratungsdienste	BMI	<p>Derzeit wird eine Anweisung für die Regionalkoordinatoren erarbeitet, damit diese intensiver auf eine stärkere Kooperation zwischen Migrationsberatung, Jugendmigrationsdiensten und Integrationskursträgern hinwirken sowie den Abschluss von Kooperationsvereinbarungen unterstützen.</p> <p>Nach Abschluss der Vorarbeiten zum Förderverfahren 2009 und der Entscheidung über das Controllingverfahren werden die Vor-Ort-Prüfungen der Migrationsberatung durch die Rekos überprüft und ggf. neu gestaltet. Dabei soll sich der Frage der Kooperation verstärkt gewidmet werden. Erste Vorarbeiten werden im September beginnen.</p>	<p>Es erscheint zielführend, wenn die Rekos vor Ort den Abschluss von Kooperationsvereinbarungen und die Zusammenarbeit in den örtlichen Netzwerken verstärkt fördern. Sie sind bereits jetzt angehalten, hierauf hinzuwirken. Durch die gesonderte Anweisung soll eine weitere Intensivierung erreicht werden.</p>	<p>Die Ergebnisse der Umsetzung der Reko-Anweisung sollen im kommenden Jahr mit den Rekos im Rahmen eines Workshops erörtert werden.</p> <p>Von BMI und BMFSFJ gemeinsam erstellte und herausgegebene Handlungsempfehlungen können nur eine Anregung an die Beteiligten vor Ort darstellen. Zielführender wäre es, die Schnittstel-</p>

Maßnahmen und Selbstverpflichtungen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung	Bewertung	Weiterentwicklungsbedarf / Perspektiven
		<p>Zur Klärung der Schnittstelle zwischen Migrationsberatung und Jugendmigrationsdiensten wird der Entwurf einer Handlungsempfehlung (abzuschließen zwischen BMI und BMFSFJ) erarbeitet. Der Entwurf wird anschließend dem BMI vorgelegt. Im Zusammenhang mit der Abstimmung der Förderrichtlinie wird auf das BMFSFJ zugegangen werden.</p>		<p>lenproblematik und die Frage der Zusammenarbeit im Rahmen des Förderverfahrens zu regeln.</p>
<p>In Planung: Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Integrationskurse auf repräsentativer Basis messen</p>	<p>BMI</p>	<p>Die Befragungswelle 1 in den Integrationskursen wurde bereits durchgeführt, ein Auswertungsbericht wurde vorgelegt und an das BMI gesendet. Dieser befindet sich derzeit in der Abstimmungsphase mit der Bewertungskommission und dem BMI.</p> <p>Die Befragungswelle 2 in den Integrationskursen ist ebenfalls abgeschlossen. Derzeit werden Datenbereinigungen und erste Auswertungen durchgeführt.</p> <p>Eine erste Auswertung der Kurse für Spätaussiedler in Friedland wurde bereits erstellt. Weitere Kursauswertungen werden folgen. Eine Veröffentlichung erfolgt nach Vorlage und Zustimmung durch das BMI.</p> <p>Eine Vorstudie zu den Alphabetisierungskursen wurde durchgeführt und ein Bericht erstellt. Dieser wurde mit dem AK Alphabetisierung abgestimmt. Zurzeit wird die Befragung der Kursteilnehmer auf Basis der Vorstudie geplant.</p>	<p>Die methodisch anspruchsvolle Evaluation der Integrationskurse anhand einer als Panel angelegten Teilnehmerbefragung in Kombination mit einer Kontrollgruppenbefragung von Nicht-Kursteilnehmern verläuft gut und verspricht angesichts der bereits vorliegenden Ergebnisse aufschlussreiche Erkenntnisse über die Lernvoraussetzungen, Lernerfolge und die Integration von verschiedenen Migrantengruppen.</p> <p>Bei der Abstimmung mit unterschiedlichen Beteiligten und Experten fand das Projekt eine hohe Unterstützung.</p>	<p>Die für die 2. Hälfte 2008 vorgesehene Befragung in Alphabetisierungskursen wird durch die Einbeziehung von Dolmetschern bei der Durchführung der Befragung eine organisatorische Herausforderung. Insgesamt besteht dadurch die Möglichkeit, unterschiedliche Kursformen gesondert auszuwerten und zu beurteilen und das Bild der Integrationskurse zu vervollständigen. Die Nachhaltigkeit des Erlernten wird ein Jahr nach Abschluss der Kurse zu beobachten sein.</p>

Maßnahmen und Selbstverpflichtungen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung	Bewertung	Weiterentwicklungsbedarf / Perspektiven
Vorschläge für Maßnahmen und Selbstverpflichtungen der nichtstaatlichen Institutionen und Organisationen				
Anregung, dass sich alle Kursträger an Qualitätswettbewerben beteiligen, Empfehlung einer Kampagne zur Mobilisierung und Motivierung von lange in Deutschland lebenden Migranten zur Teilnahme am Integrationskurs	Dien Hong Rostock e.V. Bundesverband deutsch-arabischer Vereine e.V.	Integrationskurse richten sich an Erwachsene aller Altersgruppen nach der bestehenden Integrationsverordnung. Sprachkursangebote laufend. Angebot deutscher Sprachkurse für Kinder und Erwachsene an mehreren Standorten.	Zahl der Berechtigten rückläufig, da Kreis der Berechtigten kleiner als Kreis der Interessenten ist; überdurchschnittliche Quote an bestandenen Abschlussprüfungen. Sehr erfolgreich aber sehr kostenintensiv; Förderung ist erwünscht.	Räumlichkeiten begrenzt. Der Bedarf ist sehr groß, aber die Räumlichkeiten sind begrenzt.
Deutschkurse für ältere Migranten	Dien Hong, Rostock e.V.	Laufend Sprach-, Grammatik, Konversations-, Lese- und Schreibkurse als Ergänzungsangebot zu Integrationskursen.	Gerade für ältere Migranten wichtiger Weg aus der (Selbst-)isolation.	Bessere Abstimmung mit Integrationskursen. Bereitstellung individueller Ablaufpläne für Teilnehmer.